

Behörden schildern. In aller Regel liegt bei den jungen Männern ein hohes Maß an Bereitschaft zu sozialem Engagement in unserer Gesellschaft vor. Genauso sensibel (im negativen Sinne) reagieren sie jedoch, wenn sie feststellen, dass Ungleichbehandlung und Ungerechtigkeit die Grundlage für ihr soziales Engagement bilden. Und wundern darf man sich dann nicht, wenn einige junge Männer zu Mitteln greifen (Stichwort »Rückgabe der KDV-An-

erkennung«), die vielleicht umstritten sind, aber letztlich nur dem Zweck dienen, nicht nachvollziehbare persönliche Benachteiligung und Ungleichbehandlung zu korrigieren.

Helmut Stein ist Oberstudienrat und ehrenamtlicher Leiter des Maintal-Hochstädter KDV-Beratungsteams.



Klaus Pfisterer

KDV-Statistik 1. Halbjahr 2005

Weiter sinkende KDV-Antragszahlen

Der Abwärtstrend bei den KDV-Zahlen setzte sich im 1. Halbjahr 2005 fort. Die Zahl der Anträge auf Kriegsdienstverweigerung fiel gegen-

über dem Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 77.256 Anträge (Vorjahr: 79.865).

Monat	Ungediente		Vorbemerkte/Einberufene		Soldaten		Reservisten		Gesamt	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Januar	16.507	14.523	539	65	242	250	26	50	17.314	14.888
Februar	11.652	13.129	498	150	161	250	27	53	12.338	13.582
März	11.724	14.196	736	9	70	96	42	37	12.572	14.338
April	11.797	14.440	617	212	223	164	22	45	12.659	14.861
Mai	10.308	11.061	732	19	135	184	26	29	11.201	11.293
Juni	10.596	10.777	501	34	48	50	27	42	11.172	10.903
Zwischen- summe	72.584	78.126	3.623	489	879	994	170	256	77.256	79.865
Juli		15.885		88		253		43		16.269
August		9.899		112		194		42		10.247
September		11.659		27		63		30		11.779
Oktober		14.818		215		246		35		15.314
November		11.794		262		154		250		12.460
Dezember		8.092		103		32		2		8.229
Summe		150.273		1.296		1.936		658		154.163

KDV-Anträge 2005; Quelle: Bundesamt für den Zivildienst, Pressestelle, 12.08.2005

Weiter rückläufig ist die Zahl der KDV-Anträge von Ungedienten, die im 1. Halbjahr um 7,1 Prozent gesunken ist. Viele warten wohl erst ihre Musterung ab, ob sie überhaupt tauglich sind. Da rund ein Drittel aller Wehrpflichtigen untauglich gemustert werden, ist diese Vorgehensweise nur zu unterstützen.

Stark angestiegen sind die KDV-Zahlen der Vorbemerkten und Einberufenen, die sich gegenüber dem Vorjahr nahezu um das Achtfache erhöht haben. Gründe für die starke Erhöhung konnten von der BAZ-Pressestelle keine angegeben werden. Gleichwohl nähern sich die Zahlen wieder denen aus den Jahren vor 2002.

Die KDV-Zahlen von Soldaten und Reservisten liegen in etwa auf dem Vorjahresniveau, sind aber so gering, dass sie für die Gesamtentwicklung keine Rolle spielen.

Von der Pressestelle des Bundesverteidigungsministeriums wurden am 17.08.2005 die Musterungszahlen für das 1. Halbjahr 2005 übermittelt. 183.331 Musterungen wurden durch die Vergabe eines Tauglichkeitsgrades abgeschlossen. Davon waren 109.421 wehrdienstfähig (59,7 %), 14.436 vorübergehend nicht wehrdienstfähig (7,9 %) und 59.474 nicht wehrdienstfähig (32,4 %). Vergleichszahlen aus dem Vorjahr liegen keine vor. Legt man jedoch die Gesamtzahlen aus dem Jahre 2004 zum Vergleich zu Grunde, stellt man fest, dass weiterhin mindestens ein Drittel aller Gemusterten untauglich gemustert wird und somit keinerlei Dienst leisten muss.

Klaus Pfisterer ist KDV-Rechtsbeistand und Mitglied im Vorstand des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg.

